

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Autogenes Training
Cantienica®-Das Powerprogramm
DanChi
Feldenkrais
Geburtsvorb. / Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Klassische Massage
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Zumba

Capoeira für Kinder
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Yoga für Kinder
Zumba für Kinder

Seminare und Ferienkurse
www.bewegungsraume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

Glasklar!
Tauschen und sparen.

Öko-Bonus
Miele
CHF **200,-**
bis 30.6.2014

AUSSTELLUNGEN • SCHINZNACH • FRICK
24-h-Service 0878 802 402 www.liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Von diesem Fest wird man noch lange reden»

750-Jahr-Jubiläum: Veltheim feiert grosses Dorffest (13. - 15. Juni)

Nun steht der Höhepunkt des Jubiläumsjahres bevor: Vom Freitag 13. bis Sonntag 15. Juni steigt das dreitägige Dorffest. Geboten wird einzigartig für alle und von allen Generationen: von lokalen Showacts wie der Zirkus der Vältner Kinder bis zu international bekannten Unterhaltungskünstlern wie «Oesch's die Dritten». Ziel des OK ist es, für die Vältnerinnen und Vältner und für Festbesucher aus der Region Erinnerungen zu schaffen, die viele Jahre unvergesslich bleiben – wozu nicht zuletzt die fantasievollen Festbeizler der Vereine beitragen werden.

Oder wie es Gemeindeammann und OK-Präsident Ulrich Salm in nachfolgendem Interview sagt: «Von diesem Fest wird man noch lange reden.»

das Festfieber steigt – auch bei Ammann und OK-Präsident Ulrich Salm.

Zuerst die rauschende Eröffnungsfeier, dann die Platzierung des Findlings beim neuen Begegnungsplatz, das Frühlingserwachen an und auf der Aare und nun das dreitägige Dorffest. Warum darf man dieses auf keinen Fall verpassen?

Ulrich Salm: Weil Festbesucher aus der Region Gelegenheit haben, Veltheim von seiner besten Seite kennenzulernen. Das Hauptfest mit den vielen Beizli und dem eindrücklichen musikalischen Angebot lohnt ein Besuch. Die Fotoausstellung ist interessant für Besucher aus der Region, weil eine Entwicklung abzulesen ist, die allgemein gültig ist. Für die Vältner selber ist es ein einmaliger Anlass, Geselligkeit mit Nachbarn und Freunden zu pflegen, neue Leute kennenzulernen und sich mit Vergangenheit und Gegenwart ihres Dorfes zu beschäftigen. Anstoss dazu geben Fotoausstellung und Jubiläumsschrift. Von diesem Fest jedenfalls wird man noch lange reden.

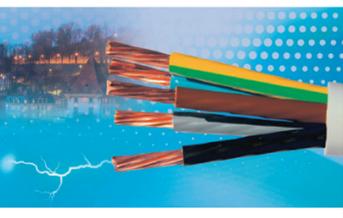
Fortsetzung Seite 4

Mehr zu Fest und Veltheim auf den Seiten 3, 4 + 5



Nach vielen Jahren der Vorbereitung ist es nun soweit: Ulrich Salm auf der Rischmatt bei der Schulanlage Veltheim, wo das grosse Festzelt aufgebaut wird.

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

30 - 50% Rabatt
auf unsere
Lagergeräte
von Nikon
(Objektive + Blitzgeräte)

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Spuren in der Natur erzählen

Oberflachs: Der erste Einsatz von Jurapark-Landschaftsführerin Susanne Birchmeier steht bevor

(msp) - Am Freitagabend, 13. Juni, 19 Uhr, leitet die frischgebackene Landschaftsführerin Susanne Birchmeier für alle an Natur und Landschaft Interessierten erstmals eine Jurapark-Führung durch die Oberflacher Reblandschaft. Zuerst jedoch galt es, die Schulbank zu drücken. Im Interview mit Regional erzählt die Winzermeisterin – das eidgenössische Diplom erhielt sie 1990 als erste Frau im Aargau – wie und warum sie Landschaftsführerin geworden ist.

Was bekommen die Leute zu sehen? Treffpunkt ist beim Schulhaus in Oberflachs. Dann gehts hinauf zu den Rebbergen, angefangen auf der Rebmatte. Das Thema heisst ja «mit offenen Augen durch die Reblandschaft». Das

bedeutet, nicht nur in die Weite zu schauen, sondern auch den Fokus auf kleinste Dinge zu richten. Warum also nicht ein Insekt oder ein spezifisches Pflanzenteil durch das Binokular betrachten? Die Reblandschaft ist

zudem voller Blumen. Zu merken, dass kein Rebberg dem anderen gleicht, weil sie – unter anderem – auf unterschiedliche Art gepflegt und bewirtschaftet werden, ist interessant. In Oberflachs werden über 20 Rebsorten kultiviert. Ich habe auch über die Hintergründe von Flurzeichnungen und über die Geologie des Faltenjura einiges zu erzählen. Der Rundgang dauert rund anderthalb Stunden. Zur Führung gehört zum Schluss noch eine kleine Degustation von Weinen und Traubensaft.

Warum sind Sie Landschaftsführerin geworden?

Ich war schon als Kind sehr an der Natur interessiert und liebte das Fach Heimatkunde. Auslöser war wohl der Wunsch, meine eigenen Betriebsführungen besser und spannender zu gestalten. Jetzt freue ich mich auf die erste Führung für den Jurapark. Ich möchte die Leute spüren lassen, dass wir hier in einer wunderschönen Gegend leben und Reben faszinierende Pflanzen sind. Es gibt unglaublich viel zu sehen, wenn man lernt, auf Zeichen und Spuren in der Natur zu achten. Man geht zum Beispiel an Mauern oder Mauerresten vorbei und merkt plötzlich, dass hier einst Reben standen.

Fortsetzung Seite 6



«Reben sind faszinierende Pflanzen»: Meisterwinzerin und Jurapark-Landschaftsführerin Susanne Birchmeier.

IBB: im Wandel erfolgreich

Wieder 1,62 Millionen für Brugg

(rb) - Gestern Mittwoch, 4. Juni, nach Redaktionsschluss, hat die Generalversammlung der IBB vom Geschäftsbericht 2013 Kenntnis genommen. Bereits anfangs Woche wurden die Medien orientiert. Das mit 70 Mitarbeitenden operierende Unternehmen weist bei einem um knapp eine Million auf 63 Mio. Franken verminderten Betriebsertrag einen praktisch unveränderten Jahresgewinn von 7,706 Mio. aus und zahlt der Stadt Brugg als Alleinaktionärin eine Dividende von 12,5 %, was 1,62 Mio. in die Stadtkasse spült.

Die Mitte 2013 neu organisierte IBB – die IBB Holding AG vereinigt unter ihrem Dach die IBB Energie AG als Betriebs- und Managementgesellschaft und als Netzgesellschaften die IBB Strom AG, die IBB Erdgas AG, die IBB Wasser AG und die IBB Comnet AG – mit CEO Eugen Pfiffner kann also auf ein erfolgreiches 2013 zurückblicken.

Die Energiewende erfordert gemäss Geschäftsbericht auch eine Denkweise. Liberalisierung und Regulierung fordern das Unternehmen in der Zukunft. Für diese sei die IBB mit um 6 auf 56,162 Mio. Franken erhöhten Gewinnreserven bestens gerüstet, erklärte VR-Präsident Martin Sacher. Mehr darüber nach der Generalversammlung nächste Woche im Regional.

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf

erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch

Luis-Felipe, 8 Jahre
Regenbogen-Brille

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Gartenbau Villigers WM-Lounge ist parat

Brugg-Lauffohr: WM-Public Viewing in einmaligem Ambiente

(rb) - Das wird der Hammer! An der Steinbruchstrasse 80 in Brugg-Lauffohr haben sich Markus Villiger und sein Team von Villiger Gartenbau als Fussballbegeisterte für die WM 2014 in Brasilien etwas Besonderes einfallen lassen: ein Public Viewing mit Platz für rund 300 Leute ab 14. Juni an allen Spieltagen, mit Grossleinwand, Grossbildschirmen, Bar, Restauration sowie Live-Acts mit tollen Bands – und Gratis-Eintritt.

«Wir haben keinen Aufwand gescheut, was die Technik und Attraktionen angeht. Auch die Sicherheit wird bei uns gross geschrieben, sowie die Rücksichtnahme auf Anwohner. Deshalb haben

wir nicht nur einen Park- sondern auch einen Sicherheitsdienst engagiert», bemerkt der stellvertretende Geschäftsführer Thomas Küng. Villiger Gartenbau will den Leuten aus Brugg und Umgebung etwas Spezielles bieten – eben die Location mit verschiedenen stimmungsvollen Lokalitäten (unser Panoramabild des Betriebs an der Zurzacherstrasse). Da lassen sich an den Bars Drinks geniessen, ist am Foodcorner Feines zu geniessen – und an verschiedenen Tagen treten lässige Bands auf. So ist für beste Unterhaltung gesorgt.

Fortsetzung Seite 6



Pferdesport auf dem Birchhof

Beliebte Pfingstveranstaltung inin Gebenstorf

(pd) - Die Weiden sind frisch gemäht und bald werden die ersten Pfähle eingeschlagen, das Festzelt aufgestellt und der Stall herausgeputzt. Der Birchhof in Gebenstorf bereitet sich auf seinen Pferdesportanlass vor. Bereits zum 10. Mal organisiert der Reitverein Birchhof am Pfingstamstag, 7. Juni, den Freibergertag und am Sonntag, 8. Juni die Gymkhana-Trophy.



Schwierige Prüfungen für Ross und Reiter auf dem Birchhof in Gebenstorf – spannende Prüfungen für die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der schweizerischen Freibergerpferde. Diese zeigen ihr vielfältiges Können in den Sparten Gymkhana (Geschicklichkeitsreiten), Springen und im Rücken. In der Rückprüfung zieht das Pferd einen Baumstamm durch einen Parcours, angeleitet von einer Führungsperson, die neben dem Pferd herläuft und die Kommandos gibt. Entstanden ist diese Disziplin, als die Pferde noch schwere Baumstämme aus dem Wald schleppen mussten und die Waldarbeiter mit entsprechendem Geschirr umzugehen hatten.

Am Sonntag werden sechs verschiedene Geschicklichkeitsprüfungen angeboten. Schon die Kleinsten können sich mit ihren Ponys im Parcours messen. Gegen Mittag bietet sich für die Zuschauer ein unterhaltsames Paargymkhana an. In dieser Prüfung treten jeweils 2 Reiter mit ihren Pferden zusammen an und müssen verschiedene Aufgaben gemeinsam

lösen. Auf den Parcours darf man gespannt sein, die besten Hindernisse der letzten Jahre werden nochmals gezeigt und die Mottos der vorherigen Parcours werden nochmals zu sehen sein. Für den kleinen oder grossen Hunger und Durst steht selbstverständlich eine Festwirtschaft bereit.

www.reitverein-birchhof.ch

Aargau und Österreich feiern gemeinsame Vergangenheit

Königsfelden: Geschichtssymposium «Militärhistorische Meilensteine» am 12. Juni in der Klosterscheune

Der Kanton Aargau und die österreichische Botschaft nehmen das Gedenkjahr 2014 zum Anlass, im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltungsreihe «Aargau/Österreich 1814–2014» die gemeinsame Geschichte des Aargaus und Österreichs zu würdigen. Vor zweihundert Jahren begann 1814 der Wiener Kongress, welcher der 20-jährigen Periode der Revolutionskriege

in Europa ein Ende setzte. Unter der Führung der vier Siegermächte Österreich, Preussen, Russland und Grossbritannien wurden am Wiener Kongress zahlreiche Grenzen neu festgelegt und damit die Verhältnisse in Europa neu geordnet. Bezogen auf die Schweiz anerkannte der Kongress die grösstenteils bis heute bestehenden inneren und äusseren Grenzen. Der Fortbestand des noch jungen Kantons wurde mit dem Wiener Kongress gesichert. 100 Jahre später nahm mit dem Ausbruch des ersten Weltkriegs und dem sich abzeichnenden Ende der Habsburgermonarchie der Weg Österreichs zu einer demokratischen Republik seinen Anfang. Auch in der Schweiz und im Aargau stellt diese Entwicklung einen bedeutenden Meilenstein der Geschichte und Staatsentwicklung dar.

Der Aargau, die österreichische Botschaft sowie das österreichische Kulturforum werden im Jahr 2014 im Rahmen von historischen und kulturellen Veranstaltungen der gemeinsamen Geschichte gedenken und laden die Öffentlichkeit zu diesen Anlässen ein. Etwa am Donnerstag, 12. Juni, 15.30 bis 21 Uhr, wenn Referenten – darunter auch der Windischer Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg – die Bedeutung der Jahre 1814, 1914 und 2014 aus einer militärhistorischen Perspektive beleuchten. Im Anschluss findet eine von Hans-Peter Widmer, Hausen, moderierte Podiumsdiskussion zum Thema «Kontinuität und Brüche 1814–1914–2014» statt. Die Veranstaltung endet mit der Theateraufführung «Spiel im Morgengrauen» des österreichischen Dramatikers Arthur Schnitzler und einem Apéro riche.

Liegenschaft

ZENTRALE GESCHÄFTSRÄUME IN WILDEGG

Büro – Atelier – Praxis – Schulungsräume

Flexible Gewerbeflächen ab 65 bis 245 m² (65/87/93m²) bereits ab CHF 1'180.– inkl./Monat. Helle, modern ausgebaute Räume mit Nasszelle und Teeküche. Bahnhof SBB in Gehdistanz, Parking vorhanden. MINERGIE. svit

Bezugsbereit ab September 2014.

AARBRUGG

Aarbrugg AG, Seidenstrasse 3, 5201 Brugg
Telefon 056 460 02 60, www.aarbrugg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

EXPRESSÄNDERUNGEN

STAPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

FLOHMARKT

Es ist wieder Flohmarkt im Bären Bözberg

von Mi. 11. 6. - Mi 18.6. (Sa geschlossen). Anmeldung erwünscht. Tische hat's! Tel 056. 441 15 65

Verkaufe! Verschenke! Suche...

Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertöli ins Couvert, Text aufscheiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.

H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!

Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! z. B. schneiden (Sträucher und Hecken), mähen, jäten usw. Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Von der Wunsch- zur Problempflanze

Brugger Aktionstag gegen Neophyten – auch Hausen ist aktiv

(pd) - Das dritte Jahr in Folge wird in Brugg am Samstag, 21. Juni, der Aktionstag «Arten ohne Grenzen» durchgeführt. Ziel der Aktion ist es, die Öffentlichkeit für die Thematik der invasiven Neophyten zu sensibilisieren.

Die Brugger Naturschutzvereine organisieren gemeinsam mit der Landschaftskommission Brugg und der Unterstützung des Vereins Naturwerk und der CreaNatira GmbH am Samstag, 21. Juni, 8 bis 12 Uhr, eine Bekämpfungsaktion durch. Treffpunkte sind der Forstwerkhof Brugg und der Parkplatz der Badi Brugg.

Mit der zunehmenden Mobilität werden nicht nur Viren über die ganze Welt verbreitet, sondern immer rascher auch Pflanzen und Tiere. In den Gärten mögen Pflanzen aus fernen Ländern wunderschöne Farbtupfer sein. Einige davon können sich jedoch explosionsartig über die Gartenzäune hinaus in umliegende, naturnahe Lebensräume ausbreiten. Sie vermehren sich ohne direkte Konkurrenten ungehindert, überwuchern und verdrängen die einheimischen Lebensgemeinschaften. Zudem können gewisse Neophyten die



Ein kaum einzudämmender Neophyt ist beispielsweise das drüsige Springkraut.

Gesundheit von Mensch und Tier gefährden. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich am Aktionstag zu beteiligen. Anmeldungen und Fragen nimmt die Abteilung Planung und Bau, Tel. 056 461 76 34, planung.bau@brugg.ch, entgegen.

Hausen: Auf den ersten Einsatz folgt bald der zweite

(BM/msp) - Zwölf Personen aus der Region trafen sich letzte Woche, um den unliebsamen Neophyten im Habsburgwald den Kampf anzusagen. Im Fokus der Aktion standen Pflanzen wie Springkraut, Berufskraut und Sommerflieder. Nach der botanischen Einführung der Instruktorin Rosmarie Stöcklin und Esther Krummenacher begann die Arbeit im Gebiet Bulligraben mit den Weibern (Naturschutzgebiet) sowie entlang Soggelweg und Tannhübelstrasse. Die Pflanzen wurden bestimmt, ausgerissen oder ausgegraben und in Plastiksäcken zur Entsorgung gesammelt. Das Springkraut war besonders stark verbreitet, der Zeitpunkt für dessen Vernichtung ist derzeit ideal. Zum Schluss konnten die «Neophyten-Krieger» rund zehn gefüllte Säcke der Kehrichtverbrennung übergeben. Damit die Aktion nachhaltigen Erfolg bringt, muss in einigen Wochen eine «Nachlese» stattfinden, um zwischenzeitlich gewachsene Pflanzen wiederum zu eliminieren. Gegen Ende Juni folgt deshalb der zweite Streich. Weitere Männer und Frauen, die sich für die Natur im Habsburgwald einsetzen möchten, sind herzlich willkommen. Kontakt: Bruno Muhl, Telefon 056 225 18 82.

Dampfschiff: 80's-90's Night mit «JayCee»

Im Brugger Dampfschiff ist am Donnerstag, 5. Juni, Bar, Sounds und Billard von 17 bis 24 Uhr angesagt. Am Freitag, 6. Juni (Konzert ab 21 Uhr, Bar 17 - 2 Uhr) hat die bekannte Brugger Party-Band «JayCee» (Bild) ihren Auftritt. Sie zeichnen sich durch tolle Stimmen und versierte Instrumentalisten aus. Fetzig Hits aus den Achziger und Neunziger prägen dieses Konzert, das auch in die Beine gehen kann! Eintritt 20.– / 15.– (Member / Legi) Auch am Mi 11. Juni, sind Bar, Sounds und Billard von 17 bis 24 Uhr Trumpf.



BRUGG REAL ESTATE
Long term solutions

Öffentliche Ausstellung Studienauftrag Projekt TOWER in Brugg

Samstag, 7.6.2014, 09.00 – 12.00 Uhr
Gebäude FLEX, Industriestrasse 19, 5200 Brugg

Wir laden die Bevölkerung von Brugg und Windisch herzlich ein, sich an der Ausstellung über das geplante Bauvorhaben TOWER in Brugg zu informieren.

BRUGG Immobilien AG, Industriestrasse 21, 5200 Brugg - 056/460 31 31 - www.brugg.com

Bossartschür Windisch: «Hugo, ein Leben zu Fuss»

Am Freitag, 13. Juni, ist in der Windischer Bossartschür Anne Klinges' Fusstheater zu erleben. «Hugo, ein Leben zu Fuss» ist ein schräg-sentimentales Fusstheatermärchen. Der Triumph des Lachens und die Einsamkeit sind für einen Clown wie Licht und Schatten für den Tag. Im Licht begegnet er der Seit tänzerin, im Schatten liebt er sie. Nur ihr Bildnis in seinem Zimmer weiss davon. Dann sieht er sie stürzen. Tot trägt er sie aus der Manege. Nie mehr kann er dorthin zurückkehren. Eine Reise ins Ungewisse beginnt. Wer verbirgt sich hinter Hugo, dem Clown? Was bleibt von seiner Liebe? Anne Klinges Körperbeherrschung, ihr Charme und ihr Können sowie die überraschende Idee, mit den Füßen zu spielen, verzückt.



Freitag, 13. Juni, 20.15 Uhr; Bossartschür, Dorfstrasse 25, Windisch; Abendkasse und KultivierBar ab 19.30 Uhr

Eintritt: Erwachsene 25.– / 15.–
Reservationen: Tel. 077 436 17 07 oder reservationen@kulturkreiswindisch.ch

gut und günstig:

Firmen-Porträts

oder

Bau-Reportagen im Regional!

056 442 23 20

Schwingklub Baden-Brugg: Baldegg-Schwinget am Pfingstmontag

Am 9. Juni organisiert der Schwingklub Baden-Brugg wiederum das traditionelle Baldegg-Schwinget in Baden. Dabei treten die stärksten Schwinger aus dem ganzen Kanton sowie Gästeschwinger vom Schwingklub Heinzenberg (GR) und Bürglen (UR) gegeneinander an. Ebenfalls messen sich da Jungschwinger in vier verschiedenen Alterskategorien gegeneinander an. Gerechnet wird mit über 130 Teilnehmern (Aktiv- und Jungschwinger) und über 600 Besuchern.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

bruggtour.ch Fit im regionalen Tourismus!

Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg • 079 741 21 42
www.bruggtour.ch • info@bruggtour.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natal 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 23-2014

		6	5		7	2		
2								8
	9						1	
	1						3	
7								2
		3	2		6	5		
		9		4		8		
			3		1			
		8		7		1		

www.tanzkalender.ch

Warum ist dein Sohn schon dreimal durch die Prüfung geflogen?

Weil sie ihm immer wieder die selben Fragen gestellt haben!

PUTZFRAUEN NEWS

**Wir gratulieren herzlich
zum 750-jährigen Jubiläum!**



H. FREI AG
Auenstein / Hunzenschwil
☎ 062 897 00 18 ☎ 079 636 73 70
www.elektrofrei.ch

Veltheimer Wahrzeichen als Hochzeits-Kulisse

Jasmin und Michael Matter: Heirat in der Kirche, Apéro auf Schloss Wildenstein

(A. R.) - Anfangs '14 zählte die jubelnde Gemeinde sinnigerweise 1414 Einwohner. Zwei davon sind Jasmin und Michael Matter, die am Samstag den Bund fürs Leben schlossen. Wobei zwei Veltheimer Wahrzeichen als Kulisse dienten.

Zunächst gab sich das reizende Brautpaar in der wunderschön geschmückten Kirche das Ja-Wort – danach dislozierte die Hochzeits-Gesellschaft ins fast fertig renovierte Schloss Wildenstein, das in neuem Glanz erstrahlt und seine Türen erstmals für einen feierlichen Anlass öffnete.

Fortsetzung Seite 4



Ohne Text würde das Fest-Logo auch bestens für die Hochzeit von Jasmin und Michael Matter passen: In Kirche und Schloss, in Liebe verbunden – rechts das Brautpaar am Samstag auf Wildenstein.



Hochhaus: Ich bin auch ein Wahrzeichen

Zu Beginn der 60er-Jahre, so Thomas Schärli in der 1976 von der Gemeindeversammlung beschlossenen, aber erst 1992 realisierten, über 400 Seiten starken Dorfchronik «Veltheim von den Anfängen bis zur Gegenwart», erstellte die Schuhfabrik Aeschlimann für ihr Personal auf dem Hübel ein Hochhaus, welches den Kirchturm um ein Erhebliches überragte. Schärli stellt diese «Bausünde» (basierend auf dem damals noch angewandten Baugesetz von 1859) als Tolgen im Reinheft des Ortsbildes dar. Es waren allerdings die Veltheimer selber, die sich wegen ihrer Zurückhaltung in

Sachen Ortsplanung an der Nase nehmen mussten. Heute tritt der von weitherum sichtbare Zwölfstöcker als Solitär markant aus dem Ortsbild heraus, dominiert klar (Bild links, von der Habsburg aus fotografiert) – und wer heute verdichtetes Bauen ernst nimmt, muss dieses Gebäude als geradezu visionär bezeichnen. Bewohner werden benieden, wenn beispielsweise die Dorfkern von Schinz nach und Veltheim abends bereits im Schatten versinken und das Hochhaus noch lange von der Abendsonne beschienen wird...



24 Traumwohnungen in Veltheim

auf 1. April 1972

Ein Bijou von einer Wohnlage: freistehend, unverbaubare Lage, ganz im Grünen, sonnig, ruhig, grossartige Fernsicht. Wenige Autominuten von Brugg oder Aarau; Anschluss an Autobahn N 1, Hunzenschwil, Lenzburg oder Birrfeld, je 6 km! An N 3 Schinz nach Dorf 2 km (im Bau).

3 1/2-Zimmer-Wohnung	93 m ²	Fr. 415.– bis 475.– exkl.
4 1/2-Zimmer-Wohnung	113 m ²	Fr. 515.– bis 580.– exkl.
Maisonnettes (7 Zimmer)	190 m ²	Fr. 1150.–

Obige Mietzinse sind für 3 Jahre garantiert!

Aeschlimann + Co. AG, 5106 Veltheim AG, Tel. 056 / 43 12 19

So wurde der auf 1. April 1972 bezogene Neubau damals in der Tagespresse inseriert – man beachte die Grösse der Wohnungen und die Wohnungspreise.



Lokal,
fair und
solide

**Wählen Sie einen neuen Weg:
Werden Sie Raiffeisen-Kunde**

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Oberdorfstrasse 8, 5107 Schinz nach-Dorf

RAIFFEISEN



«Göggel»-Wälte in Wälte



(rb) - Das Gemeindewappen von Veltheim ist ein Guggel, wie er jetzt auch zum 750 Jahr-Jubiläum überall in verschiedensten Varianten zu sehen ist. Im offiziellen Aargauer Wappenbuch wird über die Blasonierung (heraldischer Beschrieb) des Gemeindewappens ausgeführt: «In Blau auf grünem Hügel schreitender, gelb bewehrter weisser Hahn mit rotem Kamm und Bart, überhöht von sechsstrahligem weissem Stern».

Die älteste bekannte Darstellung ist auf einem Feuereimer aus dem Jahre 1789 zu finden (Bild: Eimer, aus dem Heimtmuseum Schinz nach. Dieser gehörte einem gewissen Müller, wie auf der Rückseite zu lesen ist). Auf dem Gemeindesiegel von 1811 stand der Hahn zwischenzeitlich auf einem Ast, 1872 kam der Stern hinzu. Bis 1926 war der Hahn naturfarben, erhielt dann jedoch ein weisses, heraldisch korrektes Federkleid. Erst 2002 erfolgte die Änderung der Schnabelfarbe von Rot zu Gelb; gemäss heraldischen Regeln müssen Schnabel, Beine und Füsse eine einheitliche Farbe aufweisen. Ein besonders stolzes Exemplar ist der der in kräftigen Farben strahlende Glasfenster-Hahn in der Kirche Veltheim (Bild unten).

Sei dem, wie es sei: Die hier rund um Text und «Ursprungshähne» abgebildeten sowie weitere Veltheimer Göggel, die im und ums Dorf aufs 750 Jahr-Jubiläum aufmerksam machen, sind nach einer Idee des Lehrers Michel Veuve von der Werbeagentur Reaktor konzipiert und von den acht Sekundar- und zwei Realschulklassen geschaffen worden. Die rund 170 Zentimeter grossen, beidseitig gestaltbaren Holzhähne werden wohl zum Abschluss des Jubiläums versteigert werden. Irgendwie werden da Erinnerungen an das Brugger Schmetterlingsjahr 2004 wach...



«Von diesem Fest wird man noch lange reden»

Fortsetzung von Seite 1:

Das Wappentier von Veltheim, der Guggel, ist in hölzerner Form, in fantasievollen und farbenprächtigen Varianten, zum Botschafter des Jubiläums geworden (siehe Seite 3). Wie kam es dazu?

Ulrich Salm: Unser Werklehrer an der Oberstufe, Michel Veuve, hatte diese Idee und begeisterte mit einem Guggel-Prototypen Lehrerschaft und OK. Ein tolles Projekt der gesamten Oberstufe von Veltheim. Inzwischen haben alle Oberstufenklassen ein Exemplar gestaltet. Originell am Ganzen: Jeder Guggel hat zwei Seiten. Sie bleiben sicher bis zum Abschluss des Jubiläumsjahres aufgestellt. Was nachher mit ihnen passiert, ist noch nicht entschieden. Einige Guggel möchten wir sicher behalten. Eine Idee ist auch, sie zu versteigern und den Erlös den einzelnen Klassen zugutekommen zu lassen.

Sind die Vältnerinnen und Vältner schon vom Festvirus befallen? Ich spüre schon seit Anfang Jahr eine gute Stimmung. Nach dem Eröff-

nungsfest erhielt ich begeisterte Rückmeldungen. Jetzt merke ich, dass Spannung und Vorfreude nochmals gewaltig zulegen. Es wird konkret. Die Vereine sind fieberhaft an der Arbeit. Ich hoffe, das weiss auch Petrus! Wir möchten auf den Regenschirm verzichten. Auch die Tatsache, dass für die Jubiläumsschrift viele Personen befragt worden sind, alte Fotos hervorgesucht wurden, hat bewirkt, dass sich die Leute mit dem Jubiläum beschäftigen.

Was könnte dieses Fest, dieses Jubiläumsjahr auslösen?

Ich hoffe und wünsche mir, dass in der Folge die Identifikation der Bevölkerung mit dem Dorf zusätzlichen Schub erhält. Dass wieder vermehrt das Interesse am Mitwirken erwacht. Veltheim hat eine gute Zukunft vor sich. Im Moment starten wir mit der Überarbeitung der Bau- und Nutzungsordnung, Weichen werden gestellt. Ich wünsche mir, dass sich Vältnerinnen und Vältner bewusst sind, dass in die-

sem Dorf jeder einzelne etwas bewegen kann.

Was folgt nach dem Dorrfest noch? Wann enden die Feierlichkeiten?

Die Feier am 1. August zum Beispiel wird etwas ganz Spezielles. Nach der Einweihung des Begegnungsplatzes mit dem Findling öffnet Samuel Wehrli den Innenhof von Schloss Wildenstein für die Bundesfeier. Am 13. September findet zudem im Rahmen des Pfalz-Märt ein Klassentreffen der ehemaligen Schüler statt – und das Schlussbouquet folgt dann am 22. November in der Kirche.

Was bedeutet es für Sie, während ihrer Amtszeit als Gemeindeammann dieses Jubiläum zu feiern?

Es ist natürlich Zufall, dass das Jubiläum gerade mit meiner Amtszeit zusammenfällt. Mich dafür zu engagieren, macht mir grosse Freude. Ich bin mir bewusst, dass dies eine einmalige Sache ist, die ich so nie wieder erleben werde.

Veltheimer Wahrzeichen als Hochzeits-Kulisse

Fortsetzung von Seite 3:

Barocke Bundesfeier

Ein weiterer wird die kommende Bundesfeier sein: Nach der Einweihung des neuen Begegnungsplatzes Vorerli mit dem 65 Tonnen schweren Findling zelebrieren die Vältner die Schweiz auf dem barocken Schloss, wo Ständerätin Christine Egerszegi die Festansprache halten wird.

Schloss- ist Schweizer-Geschichte

Sie ist ja nicht zuletzt auch ein Stück Schweizer Geschichte, die Historie des um 1300 erstmals erwähnten Schlosses. Am breitesten ist diese im Regional erläutert worden, als die Kulturgruppe «Välte läbt» zu einer Wildenstein-Serenade lud und der Historiker Jürg Stüssi-Lauterburg referierte – wer sich in die Schloss-Geschichte vertiefen möchte, dem sei der prominent platzierte Link unter www.regional-brugg.ch empfohlen.

In jüngerer Zeit sticht natürlich 2010 die Ersteigerung durch den Unternehmer Samuel Wehrli sowie die zur Sanierung und für den Betrieb erfolgte Gründung der Stiftung Schloss Wildenstein heraus.

Roman(t)ische Kirche und...

Ein geschichtsträchtigeres «Bühnenbild» für eine Heirat lässt sich in Veltheim nicht denken. Zumal die Anfänge der Kir-

che einiges weiter zurückreichen als die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes im Jahr 1264 (eine Aufzeichnung der Einkommen der Grafen von Kyburg).

Die erste Pfarrkirche nämlich dürfte Mitte 8. Jahrhundert aus den Trümmern eines ehemaligen römischen Gutshofes entstanden sein. Um 1040 wurde eine grosse dreischiffige Basilika im romanischen Stil errichtet, bevor 1250 der heutige Kirchturm (an-)gebaut worden ist. Nach der Reformation des Berner Aargaus 1528) wurde das Gotteshaus immer baufälliger und 1760 schliesslich durch die heutige Hallenkirche ersetzt. Diese ist 1907 umfassend renoviert worden.

...romantische Orgel-Klänge

Aus dieser Zeit stammen auch die bedeutenden Kirchenfenster mit der Emmausgeschichte «Und Jesus wandelte mit ihnen» (Lukas-Evangelium 24,15), geschaffen von Georg Jakob Röttinger, einem der bekanntesten Glasmaler der Schweiz. Ein Augen- respektive Ohrschmaus ist zudem die seltene, umfassend restaurierte und am Pfingstsonntag 2005 feierlich wieder eingeweihte Romantik-Orgel – die 1870/71 erbaute Königin der Instrumente, 1930 von Ennenda in die Kirche Veltheim verbracht, tauchte jedenfalls auch die Hochzeit von Jasmin und Michael Matter in ein ergreifendes Klangbild.



Auch die Fassaden von Schloss Wildenstein leuchten in neuem Glanz – und mit ihnen das von weitherum sichtbare Wappen der Berner, welche die Geschichte Veltheims massgeblich mitprägen.

Apropos Geschichte: Dass das Dorf nach wie vor als selbständige Gemeinde fungiert und das Jubiläum überhaupt als solche feiern kann, dafür haben die Vältner am 9. April 2009 gesorgt, als sie als einzige die geplante Fünfer-Fusion (mit Oberflachs, Schinznach-Dorf, Schinznach-Bad und Villnachern) zur neuen Gemeinde Schenkenberg deutlich ablehnten.



Grosse Strahlkraft: die Kirche und ihre Glasfenster



Der Verein Moschti Veltheim gratuliert der Gemeinde zum 750-Jahr-Jubiläum und wünscht allen ein tolles Fest!

Voranzeige: 15. Pfalz-Märt

Am 13. September 2014 findet in Veltheim der Jubiläums-Pfalzmärt statt.



Meier + Liebi-AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen • Umbauten
Heizungssanierungen
Reparaturdienst
Boilrentkalkungen
Wir wünschen ein tolles Fest!

Bäckerei Konditorei-Confiserie Richner
Traditionsbetrieb Seit 1847
Leckere Jubiläumsspezialitäten in der Bäckerei Richner erhältlich.

Die Bäckerei Richner gratuliert der Gemeinde Veltheim zum **750-Jahre Jubiläum.**

Montag bis Freitag 6:00-12:30 und 13:15-18:30
Samstag 6:00-16:00
Sonntag 7:00-12:00

Oberdorfstr. 24
5106 Veltheim
Telefon: +41 (0) 56 443 12 51
Fax: +41 (0) 56 443 17 27
baeckerei.richner@pop.agri.ch
www.baeckerei-richner.ch

Trautmann GmbH
Gartenbau und Gartenpflege · 5106 Veltheim

Wir wünschen allen Vältnerinnen und Vältner ein schönes Jubiläumsjahr mit tollen Erlebnissen und guten Begegnungen

Roland Konecek Schreinerei
Werdstrasse 18, 5106 Veltheim
056 443 10 27 www.konecek.ch

Ihr Partner für
Türen-Küchen-Innenausbau-Parkett-Renovationen Um-und Neubauten

W&G WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Wir gratulieren und wünschen ein unvergessliches Fest.

Fachgeschäft Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 443 13 13, Fax 056 443 15 74
E-Mail: laden@weinbaugenossenschaft.ch

Verwaltung, Kellerei Trottenstrasse 1B, 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 463 60 20, Fax 056 463 60 28
E-Mail: info@weinbaugenossenschaft.ch

www.weinbaugenossenschaft.ch

Samuel Amsler AG Schinznach

Ihr Partner für **Qualität und Service!**

Transportunternehmen Kies- und Betonwerk
5107 Schinznach-Dorf
www.samuel-amsler-ag.ch

RENAULT

Verkauf | Eintauch
Reparaturen aller Marken
Abschleppdienst

jura GARAGE
H.P. Märki-Widmer, Telefon 056 443 11 41
Ausserdorfstrasse 19, Fax 056 443 36 22
5107 Schinznach-Dorf, www.juragarage.ch

vaelte2014.ch



Fest-Vorschau? Regional!
056 442 23 20

Besuchen Sie uns am Dorffest in unserem **Reisestübli**
Wir servieren Ihnen Beinschinken mit Kartoffelsalat, Oberflacherli, Magie-Bräu-Bier etc.

Gloor Carreisen GmbH
Pfalzstrasse 29
5106 Veltheim
FON: 056 443 29 08
www.gloor-reisen.ch

Allen Velheimern wünschen wir ein überraschungsreiches Geburtstagsfest
Präzis für Sie!

werder
FEINWERKTECHNIK
Samuel Werder AG
Werdstrasse 2
5106 Veltheim
www.werder-ag.ch

Festhütte Veltheim

Bunter Strauss von Attraktionen während dreier Tage – Tickets unter Tel. 056 463 66 99 (Kanzlei), Bestellungen unter gemeindekanzlei@veltheim.ch

Oesch's die Dritten, Alphorn-Virtuosin Lisa Stoll, fantastische Vereinsbeizli, Lunapark, Ländlerkapelle Hunger, Party mit coolen DJs, feierlicher Festakt, Nockalm-Quintett, Jugendspiel Schenkenbergertal, Blaskapelle Eigenamt, Oldtimer-Traktorenausstellung, Kinder-Zirkus, Modeschau und noch viel mehr: Veltheim wird vom 13. bis 15. Juni zu einer einzigen Festhütte. Wo soll man da bloss beginnen? Am besten von vorne – nämlich mit der Eröffnung der Foto-Ausstellung in der Turnhalle am Freitag, 13. Juni, 17 Uhr, wo auch die gelungene Jubiläumsschrift vorgestellt wird.

9.30 bis 17 Uhr in der Turnhalle zu sehen. Auf besonderes Interesse dürfte die von Annabarbara Gysel konzipierte Jubiläumsschrift stossen. Deren Ansatz ist nicht etwa das nüchterne Aufzählen geschichtlicher Daten – vielmehr wird die unverwechselbare Veltheimer Identität durch die Blickwinkel von ausgewählten 22 Vältnerinnen und Vältner aufgezeigt. Ihre 22 Geschichten über das Vereinsleben, die organisationalen Strukturen oder die Heimat berichten von Traditionen, Veränderungen und Zusammenhalt. Ergänzt mit zahlreichen Fotos ergeben sie das, was Veltheim ausmacht: Ein Dorf mit unverwechselbarem Charakter.

zuzeigen, legt die Ausstellung der etwas anderen Art den Fokus unter anderem auf Themen wie Gewerbe, Kraftwerksbau, Vereinsleben, Transport, Steinbrüche, Dorffeste aber auch Fauna und Flora (von der Aare bis zum Gislifluggrat ist diese denn auch äusserst vielfältig). Jetztzeit-Bilder und Fotografien sowie kolorierte Postkarten aus der Vergangenheit ermöglichen reizvolle Vergleiche, zeigen aber auch auf eine eindrucksvolle Weise auf, welchen Einfluss Themen wie Steinbrüche oder Kraftwerk auf die Landschaft hatten. Seit Walter Mittelholzer das Dorf 1923 aus seinem Fluggerät heraus für die Nachwelt verewigte, haben es ihm verschiedene andere Piloten gleich getan und ermöglichen auf diese Weise eine eindruckliche Reise durch die Jahrzehnte. Gezeigt wird eine Auswahl dieser Aufnahmen.

Fotoausstellung: spannender Blick zurück
Mit dem Ziel, vor allem die Veränderungen der letzten 50 bis 70 Jahre auf-

Peter und Thomas Gysel von der Kulturvereinigung «Välte läbt» haben eine grosse und vielfältige Fotopräsentation zusammengestellt. Diese ist ausserdem am Samstag 14. Juni von 11 bis 24 Uhr und am Sonntag, 15. Juni von

HEINZ TRAUTMANN AG
Planungsbüro für Innenarchitektur & Hochbau

Neubauten
Umbauten & Anbauten
Private Wohnbauten
Öffentliche Bauten
Restaurant & Hotel
Raumgestaltung

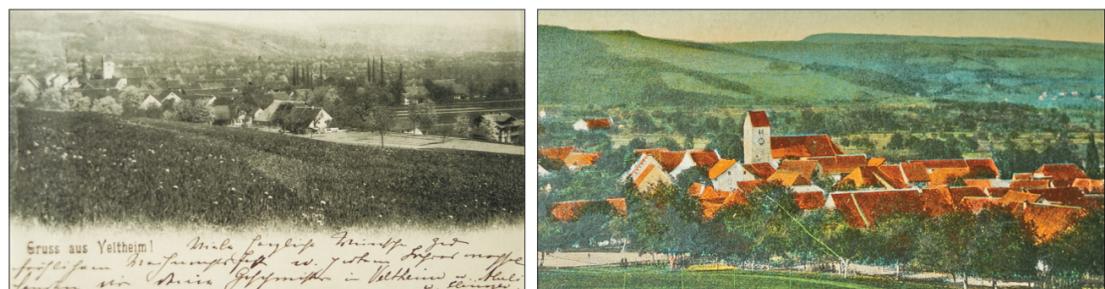
Heinz Trautmann AG
Erlweg 1
5106 Veltheim
T 056 443 09 60

www.trautmann-planungsbuero.ch

Brugger Pneu

Offeriert Ihnen Jubiläums-Preise

Pfalzstrasse 12 5106 Veltheim
pneubrugger@bluewin.ch Tel. 056 450 10 90



Geschichtlich interessante Fotos wie diese Dorfansichten aus dem ausklingenden 19. Jahrhundert werden neben vielen anderen an der grossen Fotoausstellung zu sehen sein.

Leder&Perret
Landmaschinen GmbH
5107 Schinznach-Dorf Tel. 056 443 15 20

Ihr Rasenmäher-
Profi

Das offizielle Kernstück: der Festakt
In der Mehrzweckhalle geht es am Samstag, 14. Juni '14, um 17 Uhr ans Eingemachte: Es findet nämlich der Festakt «750 Jahre Veltheim» statt. Nach einem musikalischen Auftakt begrüsst Gemeindeamman Ulrich Salm die Festgemeinde und stellt den Festredner vor. Dies ist Lucas Fischer, Vize-Europameister 2013 am Barren, Aargauer des Jahres 2013 und Aargauer Sportler der Jahre 2011 und 2013. Grussbotschaften werden von Christoph Wasser, Gemeindeamman Auenstein, und Vertretern der Gemeinden des Schenkenbergertals und des Bezirks Brugg überbracht. Reinhold Kölling, Ortsheimatpfleger in Veltheim an der Weser, spricht als Vertreter der Partnergemeinden Veltheim (Ohe), Veltheim am Fallstein, Veltheim (Porta Westfalica) und Veltheim (Winterthur). Die Tanzgruppe Lollipop sorgt vor dem Apéro um 18 Uhr für rockige Bewegung, und um 18.30 Uhr werden sich die geladenen Gäste zu Tische setzen.



Macht am Barren wie am Rednerpult eine gute Figur: Kunstturner Lucas Fischer

Apotheke Schinznach-Dorf

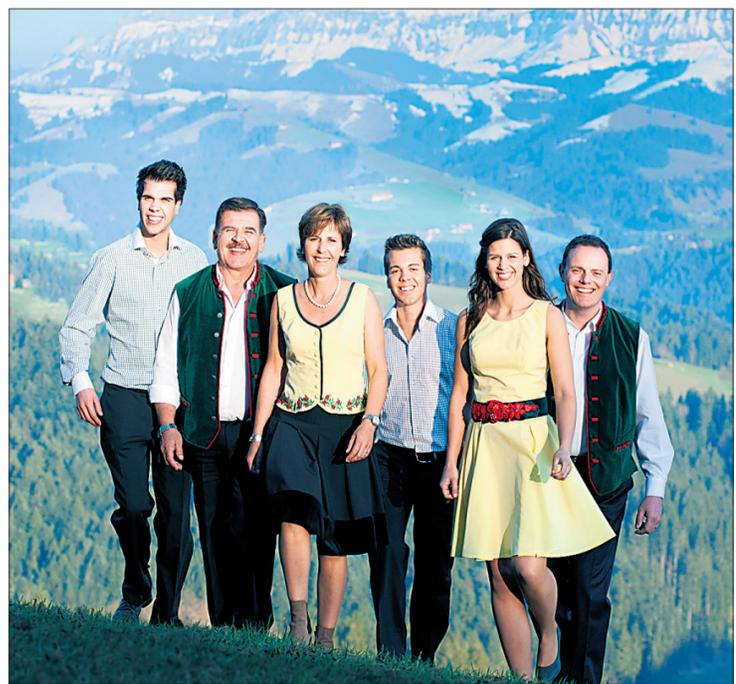
wünscht Veltheim viel Spass beim Jubilieren!

DR. M. SIGG + E. SUTTER · TELEFON 056 443 12 72

Highlights: Oesch's die Dritten und Nockalm-Quintett

Veltheimer Fest-Suppe: gut gesalzen mit Volksmusik-Stars

Am Freitag, 13. Juni, geht's ab 19 Uhr rund im Festzelt: auch mit Oesch's die Dritten (Bild), die ihre Initialzündung 2007 mit dem Auftritt im Nachwuchs-



wettbewerb des Musikantenstadls erleben – seither starten sie durch und gelten als absolute Topband aus der Schweizer Volksmusikszene. Zu Beginn des Jahres haben sie sich etwas zurückgezogen und sich auf ihre Studioarbeiten konzentriert – und im April desselben Jahres hat die Künstlerfamilie erstmals bei Universal Music unterschrieben. Ihre Reise – mit Halt in Veltheim dürfte also weiterhin erfolgreich verlaufen. So wie es jene des Nockalm Quintetts, welches im Festzelt am Samstag, 14. Juni, 21 Uhr, für Stimmung sorgt, seit Jahrzehnten. Die österreichischen Volksmusikerist gewannen schon 1989 die Superhitparade im ZDF. Viele der inzwischen erschienenen CDs erreichten Gold- und Platinstatus in Österreich.



Fledermäuse der Art Grosses Mausohr (Myotis myotis wie auf dem Bild rechts) geniessen seit über 50 Jahren in Veltheim im Estrich der Kirche Gastrecht. Es sind inzwischen über tausend, und jedes Jahr werden hier in der Wochenstuben-Kolonie Junge geboren. Veltheim beherbergt die zweitgrösste Kolonie neben Fläsch GR in der Schweiz. Heute werden die Tiere über Videokameras beobachtet und die Öffentlichkeit hat Gelegenheit, an Vorträgen mehr über sie zu erfahren.



Jägerland
Jagdgesellschaft Schenkenberg

Das günstige Wildspezialitätenrestaurant gleich neben der Turnhalle!

Jägerplättli mit Reh-Mostbröckli, Wildschwein-Coppa und Silberzibeli (Fr. 18.-); Veltheimer **Wildsau-Gulasch** mit grünen Spätzli (Fr. 18.-) oder eine **Wildschwein-Bratwurst** vom Grill (10.-) – samt feiner Tranksame.

Zu den kulinarischen Köstlichkeiten wird eine Ausstellung über einheimische wildlebende Tiere gezeigt.

Die Mitglieder der Jagdgesellschaft samt Serviceteam freuen sich, ihre Gäste im «Jägerland» am Freitag ab 17 bis Sonntag um 20 Uhr begrüssen zu dürfen.

Der Bären und sein Brunnen: Treffpunkt zu alten wie zu neuen Zeiten.

Einladung zum
Zelglihof-Fest!

Schwarz Weber Rufenach

**Pfingstsamstag
7. Juni 2014
10 - 24 Uhr**

- Weidegustation & Zelglihofmärt
- Festwirtschaft mit hofeigenen Spezialitäten
- Offene Stalltüren und Bauernhofführungen
- Musikalische Darbietungen:
 - ab 12 Uhr Trychler Club Wengen BE
 - ab 19 Uhr Musikverein Obermumpf
- Diverse Spielmöglichkeiten für die Kinder

www.zelglihof.ch

GENERATIONENGEMEINSCHAFT SCHWARZ
ZELGLIHOF 5 5235 RUFENACH 056 284 12 31

**13. Regionale Kinderspielwaren-Börse
Brugg**

Samstag, 14. Juni 2014
10 - 14 Uhr
Turnhalle Au Brugg-Lauffohr

Auf über 100 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

Festwirtschaft während der Börse.
Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.
Auskunft und Anmeldung bei: Bruno Schuler
079 518 16 34
bschuler@brugg.ch

Unterstützt von:
felix Haustechnik, die bad galerie, SaniDusch AG, R.Killer AG

**Trendiger City-Flitzer.
Neu: Space Star Black&White.**



» Sondermodell im 2-Farben-Look
» 80 PS, Stopp-Start, 4.3 l/100 km
» Klimaautomatik, Sitzheizung, Keyless Entry, Audio
» 5-Gang: CHF 15'599.-*
Automat: CHF 16'599.-*

15'599.-

**Schweizer Premiere bei
Auto Gysi, Hausen**

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

*BEST OFFER Nettopreise inkl. Cash-Bonus 3'000.-, Normverbrauch: 1.2/80 PS, 4.3 l/100 km, CO₂ 100 g/km, Effizienz-Kategorie C, CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km

www.mitsubishi-motors.ch

L'important c'est la Rose – Crois-moi...
Die Königin der Blumen beim Gschänkli-Egge in Villnachern

(rb) - Der Titel erinnert an Monsieur Mille Cent Volt Gilbert Bécaud, den grossen französischen Chansonnier – aber auch an das Rosencafé von Judith Hartmann im Villnacher Gschänkli-Egge, das über die kommenden zwei Wochenenden vom Samstag, 7 und 14., am Mittwoch, 11. sowie Sonntag, 8. und 15. Juni bereits zum dritten Male seine Tore öffnen wird.



Judith Hartmann zeigt Rosenservietten – und andere Rosen-Artikel. Und man erlebt rosige Zeiten im Rosencafé mit Cupcakes und anderen Köstlichkeiten.



Rosencafé-Team auf und über Besuch im Gschänkli-Egge.. Mehr unter www.gschaenkliEGge.ch

Rund ums Thema Rose finden sich handgefertigte Tischläufer und Kissen aus rosigen Stoffen in verschiedenen Farben, Rosenservietten, Rosenbänder, entsprechende Düfte, Kerzenständer, gar Rosen aus Kerzenwachs oder handgemachte Rosen-Accessoires aus Judiths Schatzkiste. Für solider Veranlagte sind unverwelkbare Rosen aus Beton und aus Keramik im Angebot – und schliesslich hat das Bukett von Rosen auch ein wenig zu tun mit dem Bukett von Weinen – Hartmann-Weinen natürlich, von Bruno und Ruth Hartmann aus Remigen, die ihr Sortiment im Gschänkli-Egge anbieten. Wer gerne schenkt, wird hier ebenso fündig wie diejenigen, die sich an der Ausstellung und dem feinen Café samt köstlichen Cupcakes und einem Glas Hartmann-Wein erfreuen.

Samstags von 10 bis 18 Uhr, am Mittwoch von 14-18 Uhr und sonntags von 10 bis 16 Uhr freuen sich Judith und das

Kirchbözberg: Marcel Buergi und Band mit den grössten Hits



Marcel Buergi singt Lieder aus dem Leben. Ein Leben, das Tiefen und Höhen durchlaufen hat, was auf seiner CD «Strassemusig» gefühlvoll zu hören ist. Regelmässig singt Marcel Buergi in der Sunestube, der Anlaufstelle für aufsuchende Gassenarbeit in Zürich. Hier entstand sein Album «live us de Sunestube». Seine Mundartlieder geben Hoffnung und Liebe. Am Freitag, 13. Juni um 20 Uhr präsentiert Marcel Buergi im Kirchengemeindehaus Bözberg in Kirchbözberg einen Best-of-Querschnitt aus den letzten Jahren. Ein Konzert für Liebhaber authentischer Mundartmusik. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte kommt zu 100% Marcel Buergi und seiner Band zugute!

Lupfig: Klavier- und Keyboard-Konzert

Am Donnerstag, 12. Juni, 18 Uhr, musizieren in der Aula Schulhaus Lupfig (Eintritt frei) rund 35 Klavier- und Keyboardschüler der Klasse von Dimitris Kapiris von der Musikschule Eigenamt auf dem Bechsteinflügel und den Keyboards. Sie haben ein umfangreiches Programm (klassisch, volkstümlich, goldene Oldies, Pop, Rock und Schlager) zusammengestellt.

Spuren in der Natur erzählen

Fortsetzung von Seite 1:

Wie war die Ausbildung? Susanne Birchmeier: 2012 war in der Jurapark-Zeitung erstmals ein Ausbildungsgang ausgeschrieben, diesen habe ich besucht. Die Ausbildung erstreckte sich über anderthalb Jahre und war äusserst spannend. Einiges hat mich stark beeindruckt – zum Beispiel ein Vortrag über Geologie. Sehr wertvoll für mich ist auch das erworbene Wissen zur Didaktik oder wie eine Führung professionell aufzubauen ist. Es gab ein Bewerbungsgespräch

und eine Abschlussprüfung. Eine Grundvoraussetzung war, dass man vor Leute hin stehen und verständlich etwas erklären konnte. Ausserdem mussten alle Teilnehmer ein eigenes Projekt für eine Führung im Jurapark bieten.

Führung Reblandschaft Oberflachs: Freitag, 13. Juni, 19 - 21 Uhr. Kosten Fr. 18.-, Kinder Fr. 8.- inkl. Degustation. Anmeldung bis 10. Juni an Jurapark Aargau, 062 877 15 04 oder anmeldung@jurapark-aargau.ch



Der Streifzug durch die Reblandschaft von Oberflachs wird durch den Jurapark Aargau veranstaltet. Im Bild die Reben im Gebiet Chalm oberhalb Oberflachs im Schenkenbergertal.

Gartenbau Villigers WM-Lounge ist parat

Fortsetzung von Seite 1:

Fussballfans werden zu Nachtschwärmern
Die Fussball-WM in Brasilien ist der Zeitverschiebung wegen für die Fans hier ein eigentlicher Nachtanlass. So beginnt das Auftaktspiel Brasilien gegen Kroatien am kommenden Donnerstag, 12. Juni, um 22 Uhr: Wenn jeweils alles normal verläuft, sind die Matches gegen Mitternacht fertig. Eine Verlängerung und gar anschliessendes Penaltyschiessen bringt den Zeitplan ab Achtelfinals aber bereits Richtung 1 bis 2 Uhr. Um da die Fans gut über die Runden zu bringen, hat Gartenbau Villiger mit den Restaurationsbetrieben beste Karten in der Hand. Die WM-Lounge ist zur Eröffnung an jenem Donnerstag ab 16 Uhr geöffnet. Auch am Freitag, 13. Juni, ist ab 16 Uhr geöffnet; um 18 Uhr wird Mexiko-Kamerun übertragen, Spanien-Niederlande folgt um 21 Uhr. Am Samstag können verschiedene Spiele angeschaut werden – und am Sonntag, 15. Juni gilt es erst: Die Schweiz greift ins Turnier ein. Sie spielt ab 18 Uhr gegen Ecuador. Die weiteren Schweizer Termine: Freitag, 20. Juni, 21 Uhr gegen Frankreich

und Mittwoch, 25. Juni, 22 Uhr gegen Honduras. Und dann? Die Achtelfinals folgen auf alle Fälle ab Samstag, 20. Juni.

Auch Musik ist Trumpf
Wie bereits erwähnt: Attraktive Bands treten in Gartenbau Villigers Lounge quasi als Pausenfüller auf. So am Samstag, 14. Juni, die sechsköpfige Formation «Medelah», die um 17 und 20 Uhr spielt. Am Donnerstag, 19. am 17 und 20 Uhr sowie am Donnerstag, 26. Juni, 17 und 20.30 Uhr sind 3rd Floor Groove (eine Funk/Soul-Coverband) zu hören, On It als originelles Duo am Mittwoch, 18. Juni um 20 Uhr. Rockig gehts am Freitag, 20. Juni, mit SLIKS zu, die um 17 und 20 Uhr auftreten. Blacked Out (Rock zu Dritt) sind am Montag, 21. Juni um 17 und 20 Uhr auf dem Programm, Walter Schneider am Sonntag, 29. Juni um 17 und 20.30 Uhr. Die sensationelle Coverband SoulSelection schliesslich spielt am Freitag 4. und Samstag 5. Juli (Viertelfinals) jeweils um 17 und 20.15 Uhr. Über das Public Viewing bei Villiger Gartenbau informiert Regional auch in den kommenden Ausgaben. Mehr Details und Daten unter www.fussball-wm-lounge.ch



Zur WM eine kulinarische Weltreise

Gasthof Bären, Schinznach-Dorf: «Gerichte aus aller Welt» vom 6. Juni bis 6. Juli

(A. R.) - Darf es «Pechuga de Pato al la Pimienta verde» sein, die rosa gebratene Entenbrust à la Titelverteidiger Spanien? Aus Ecuador das Rindshohrücken-Steak «Churrasco», das Chicken Curry Côte d'Ivoire oder vielleicht doch eher die japanischen Soldierfish-Filets? Nun, im Bären hat man jetzt die köstliche Qual der Wahl.

«Gerade der Fisch ist fantastisch», lobt Ursula Amsler dessen feste Konsistenz. «Wir wollten neben unseren Gruppengegnern alle Kontinente berücksichtigen», erläutert Fritz Amsler die Devise kommender Spezial-Wochen – so findet sich auch ein saftig gebratenes Lamm-Rack von Down Under auf der Karte.

Diese enthält wie immer auch ein feines Vegi-Gericht: französische Ravioli mit Artischockenfüllung an luftiger Hollandaise-Mousseline. Als Vorspeisen buhlen der Caesar Salad «Fifa», das Carpaccio die Manzo alla Toscana sowie die geschmacksintensive, mit Cipolata-Scheibchen und Speck garnierte russische Randensuppe «Borschtsch» um die Gunst der Gäste.

Welt- statt Schweizer-Reise

Wenn der Tour de Suisse-Tross jeweils in der Nähe Halt machte und ein Rad-Team im gediegenen Hotel des Gasthofs Bären logierte, tischten Fritz und Ursula Amsler die letzten Jahre zu jedem Etappen-Ort ein passendes Gericht auf. Heuer jedoch wird der Aargau nur durchfahren (18. 6.) – so dass sich das Wirtepaar nun eben von der Welt-Meisterschaft zur kulinarischen Welt-Reise hat inspirieren lassen.

Eine «Bären»-Premiere...

...jedenfalls, die man nicht verpassen sollte. Genausowenig wie der mit Vanille-Glace servierte Dessert-Hit «Poffertjes Oranje», die holländische Kaiserschmarren-Version, oder das hausgemachte «Ärdbeeri-Parfait Hopp Schwiiz». Bei den Weinempfehlungen verdient, neben dem Tessiner Merlot



Ursula und Fritz Amsler, ganz auf Fussball eingestellt, stellen ab Freitag eine verblüffende kulinarische Welt-Auswahl auf – darunter auch einige önologische Perlen.

und einem kräftigen Argentinier, sicher der chilenische Chardonnay «Casillero del Diablo» besondere Erwähnung – «ideal zum Fisch und zum Curry», unterstreicht Fritz Amsler.

Brasilien-Wochen vom 22. 8. bis 28. 9. Brasilien übrigens ist im «Bären» vorläufig nur mit dem spritzigen Durstlöcher Eve Caipirinha vertreten. Ganz anders ab Ende August, wenn Ursula

und Fritz Amsler ihre beliebte Tradition fortführen und Gerichte aus den Ausrichterländern der grossen Fussball-Turniere nach Schinznach-Dorf bringen werden. Und apropos Reise: Wie weit jene der Schweizer Nati wohl geht, darauf ist natürlich auch Fritz Amsler besonders gespannt – wobei im Fussball-Jahr 2014 für den grossen FCZ-Fan dank des Cup-Siegs eigentlich nichts mehr wirklich schiefgehen kann.

Auch das Solar-Potenzial ist ersichtlich

Brugg: neuer Online-Ortsplan – ein praktisches Info-Tool

(A. R.) - «Der neue Brugger Online-Ortsplan ist ein Gemeinschaftsprojekt der IBB und der Stadt Brugg», erklärte Stadträtin Andrea Metzler am Montag vor den Medien – «und mit rund 4'000 Franken quasi ein Schnäppchen.» Angezeigt werden unter anderem Parzellenummern und Flächen sowie Hinweise auf öffentliche Gebäude, Anlagen und Institutionen. Ebenfalls eingebunden ist der kantonale Solarpotenzial-Kataster.

So ist – unter www.stadt-brugg.ch, dann Direktzugriff «Ortsplan» – für bei-

nahe jedes Gebäude der Stadt die Eignung der Dachfläche für Solarzellen dokumentiert. Einfach mit dem Mauszeiger drauf – und schon werden detaillierte Angaben zum Potenzial, zur Einstrahlung und zum möglichen elektrischen Ertrag ausgewiesen.

Der Online-Ortsplan basiere auf den Daten der amtlichen Vermessung, betonte seitens der IBB Felix Kreidler, die drei verschiedenen Ansichten des Ortsplans erläuternd: ein gestochenes scharfes Luftbild, der eigentliche Ortsplan mit besagten Verweisen sowie den Bauzonen- und

Kulturlandplan. Letzterer diene lediglich als Orientierung und ersetze den rechtskräftigen Bauzonen- und Kulturlandplan nicht, unterstrich er doppelt.

In allen Ansichten könnten zudem die Höhenlinien mit einer Auflösung bis zu einem Meter einblendbar werden. Neben der umfangreichen Such-Funktion sei auch das massstabsgetreue Ausdrucken in den Formaten A4 bis A3 im Hoch- und Querformat möglich – und mit «Ausschnitt senden» werde ein Weblink verschickt, der beim Aufruf die Karte mit den exakt gleichen Einstel-

«Mälde mi ab!» – «Mälde mi a!»

Kommandowechsel im Rekrutierungszentrum Windisch

(mw) - Im Rahmen einer würdigen Feier hat Oberst Roland König nach siebeneinhalb Jahren seine Führungsfunktion an Oberst Markus Elsener weitergegeben.

Das 2003 eröffnete Rekrutierungszentrum Windisch mit seinen rund 70 Mitarbeitenden in rund 30 Vollzeitstellen ist eine von sechs solchen Einrichtungen in der Schweiz. Hier gehen jährlich rund 12'000 externe Personen ein und aus. Darunter befinden sich 9'500 Stellungs-pflichtige aus den acht Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn, Aargau, Luzern, Nidwalden, Obwalden und Uri, welche auf Herz und Nieren geprüft werden, um abzuklären, ob sie sich für den Dienst in der Armee oder im Zivilschutz eignen. Zur Kommandoübergabe vom 58-jährigen Roland König (Villnachern) an seinen 51-jährigen, in Cham wohnhaften Nachfolger Markus Elsener erschienen rund 200 Personen vorwiegend aus Armee, Politik und Wirtschaft. Für die rassige musi-

kalische Umrahmung sorgte das Spiel der Gebirgsinfanterie-Brigade 9. Nach der Begrüssung und dem Einzug der Schweizer Fahne stellte Roland König das Rekrutierungszentrum Windisch vor. Hierauf würdigte Nationalrätin Corina Eichenberger, Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission, das Wirken des scheidenden Kommandanten und wünschte ihm für seine ruhigeren Lebensabschnitt alles Gute. In ihren weiteren Ausführungen hob sie die hohe Bedeutung der Armee für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Freiheit der Schweiz hervor. Im Anschluss an die offizielle Kommandoübergabe betonte Nachfolger Mar-

kus Elsener in Anspielung auf den Namen seines Vorgängers: «Ich bin mir bewusst, dass die Übernahme der Führungsaufgabe von einem König eine besondere Verpflichtung darstellt.» Frau Brigadier Germaine J.F. Seewer, Chef-in Personelles der Armee, wies auf die Liebe von Roland König und Markus Elsener zu den Bergen hin und verglich in diesem Zusammenhang den Chefposten im Rekrutierungszentrum mit jenem eines viele Parallelen dazu aufweisenden SAC-Hüttenwartes. Oberst Philippe Achermann, Präsident der Kreiskommandanten der angeschlossenen Kantone, dankte Roland König für seine verdienstvolles Wirken. Dieser bot zum Abschluss einen humorvollen Rückblick auf seine berufliche Karriere beim Militär – bevor er sich bei seinen Vorgesetzten ab- und gleich darauf bei seiner Frau Rosmarie anmeldete.



Im Rahmen des nachfolgenden Apéros hatte Roland König im Hinblick auf seinen Vorruhestand mit Tätigkeit – «Logistic at home» (sprich Hausarbeit) unter der Leitung des stellvertretenden Kommandanten des Rekrutierungszentrums Windisch, Beat Mathys, einen Eignungstest nach physischen und psychologischen Kriterien zu bestehen. Von den Mitarbeitenden durfte der scheidende Kommandant überdies eine schicke Sitzbank mit prächtiger Steinbock-Skulptur und Inschrift «Ich bin dann mal weg» entgegennehmen.



Während des Mittagessens sorgte die renommierte Kapelle Carlo Brunner mit volkstümlichen Klängen für Stimmung. Roland König – er hat früher auch an militärischen Anlässen und Festen seine Musikalität unter Beweis gestellt – überraschte in einigen Stücken durch sein versiertes Mitwirken am Akkordeon.



Kommandoübergabe mit (v. l.) Roland König, Germaine J.F. Seewer, Corina Eichenberger und Markus Elsener



ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs
Bienenweide –
was Bienen lieben

Samstag, 7. Juni, 9.30 Uhr
Mittwoch, 11. Juni, 14 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62



Aqua – Fitness ist trendy!

Unser Angebot von Aqua – Fitness Kursen ist wie folgt:

Hallenbach Brugg:

Samstag 08.00 – 08.50 Uhr ab 23. Aug. – 20. Dez. 2014
15x Sfr. 300.00 exkl. Eintritt
Wir sind **ALLEINE** in dieser Anlage. Wassertemp. 30°.

Hallenbach Mellingen:

Samstag 14.00 und 15.00 Uhr ab 18. Okt. – 20. Dez. 2014
9 x Sfr. 180.00 exkl. Eintritt

In laufende Kurse kann vereinzelt noch eingestiegen werden.

Infos direkt unter: www.margrit-hard.ch margrit_hard@bluewin.ch

«Feueriger» Pfingstgottesdienst in der Klosterkirche

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, 14.30 Uhr, findet in der Klosterkirche Königsfelden der kantonale ökumenische Pfingstgottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Das Thema lautet dieses Jahr: «Voll Füll und Flamme». Mitwirkend ist die «insieme dance crew» unter der Leitung von Claudia Romano, der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von Roberto Vacca und Michelangelo Rinaldi. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemeinsames Zvieri statt.

lungen darstellend, so Kreidler zum praktischen Info-Tool. Dieses sei, betonte Christian Schmidt von der Badener Relis AG, «als eine Art Basis zu verstehen und jederzeit erweiterbar» – Anregungen werden unter ortsplan@brugg.ch gesammelt.

Lupfig: Fusionsabklärungen mit Scherz vor Gmeind

(A. R.) - Die Gemeindeversammlung in Lupfig hat morgen Freitag nicht nur über den neuen Regos-Vertrag (Regional vom 22. Mai, S. 3), die Rechnung 2013 oder über die Erweiterung der Tagesstrukturen zu befinden. Traktandiert ist zudem ein 100'000-Franken-Kredit für die Prüfung eines Zusammenschlusses mit Scherz. Die Erfahrung zeigt: Auch wenn bei Fusionsabklärungen stets von einem ergebnisoffenen Prozess die Rede ist, münden sie immer in einem Ja-Antrag für den Zusammenschluss. So dass man eigentlich gleich über diesen abstimmen könnte. Für 100'000 Stutz jetzt workshoppend all das fleissig durchzudeklinieren, was sowieso schon längst alle wissen, ist denn auch schlicht rausgeworfenes Geld.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion,
Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürlig AG, 5312 Döttingen

REST. ZUR MÜHLE
IN OBERENTFELDEN



Krimi Dinner
in 5 Gängen
Sherlock Holmes

Do - Sa 19. - 21. Juni

Hu. & Barbara Zuber-Rey
Tel. 062/ 723 74 04
muehle@swisscot.ch
www.swisscot.ch



Meine Familie. Mein Multivan. Jetzt 24 Stunden kostenlos testen.

Kinder brauchen vor allem eines: viel Platz. Darum ist es gut, wenn Sie als Eltern den Multivan fahren. Denn mit seinem multifunktionalen und grosszügigen Innenraum bietet er viel Freiheit und Flexibilität für alle Abenteuer, die das Familienleben mit sich bringt. Am besten, Sie überzeugen sich jetzt selbst davon: Testen Sie den Multivan 24 Stunden lang kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

* Multivan Startline Joy
2.0 TDI, 84 PS, 6.81/100 km,
179 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Mittelwert aller in der Schweiz verkauften Neuwagen:
148 g CO₂/km.



Das Auto.

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Fussball-Fest zur Jahrhundert-Feier

Gönner feierten – und Brugg 1 verlor gegen Windisch 0:1

(rb) - Höhepunkt an der offiziellen 100-Jahr-Feier des FC Brugg war die Präsentation der gelungenen, von Hans Rudolf Rohr realisierten Festschrift – und das von der Musikgesellschaft Lauffohr zum Auftakt gespielte Brugglied. Tiefpunkt die 0:1-Niederlage des FC Brugg gegen den Erzrivalen FC Windisch.

Die drei Co-Präsidenten Stefano Gortano, Christian Arrigoni und Christian Wichmann verstanden es, bereits im Festzelt eine fröhliche Atmosphäre zu kreieren, welcher sich auch die ihre Grussbotschaften und Geschenke überbringenden Offiziellen nicht entziehen konnten.

Stadtammann Daniel Moser betonte die Bedeutung des Breitensports und tonte an, dass das Thema Kunstrasen nicht vergessen sei. Er überreichte als Geschenk einen WM-Brasilien-Ball – gleiches tat auch Martin Weber als Vertreter des FC Veltheim. Luigi Ponte als Vizepräsident des Aargauischen Fussballverbandes, Präsident des Schweizer

Schiedsrichterverbandes und glühender FC Windisch-Aktivist gratulierte ebenso wie Peter Hofstetter von Schweizerischen Fussballverband. Auch Hansjörg Heuberger als Präsident der FCB-Gönnervereinigung freute sich übers Jubiläum («es gibt wohl keinen Zweitligaverein, der über 160 Gönnermitglieder hat, die sich finanziell und ideell engagieren»).

Im Anschluss an die Gratulationstour und an verschiedene Ehrungen erfreute Hans Rudolf Rohr die Gäste mit einem besonderen Geschenk: der ausgesprochen informativen und attraktiv aufgemachten 100-jährigen Geschichte des FC Brugg. Die Jubelfeier hatte bereits am Auffahrts-Donnerstag begonnen, als die verschiedenen Cup-Endspiele des Verbandes ausgetragen worden waren. Da zeichneten sich aus Bruggers Sicht die Junioren Da und Ca aus, die den Becher gewannen und für die Zukunft hoffen lassen. Am Freitag wurde der Städtli-Cup gespielt, der Samstag sah alle Mannschaften des FC Brugg bei



V. I.: «Der Wein ist verzollt!», meinte Hansjörg Heuberger lachend zum Zollinspektors-Chef Kurt Wyss. Antonino Vecchio, Vertreter des Sponsors Aargauische Kantonalbank und lange Schiedsrichter, zusammen mit FCB-Ehrenpräsident Harry Kull. Unten: Bruggler in Bedrängnis – die Roten aus Windisch gewannen schliesslich 1:0.



Heimspielen in der laufenden Meisterschaft – und da ebnete sich der FC Windisch gegen die Bruggler mit 1:0 nach einer torlosen ersten Halbzeit durch.

Gönner tafelten vorzüglich

Es ist bekannt, dass die Gönnervereinigung des FC Brugg mit inzwischen über 160 Mitgliedern (Mindest-Jahresbeitrag Fr. 300.-) nicht nur die in 22 Mannschaften tätigen 370 Aktiven unterstützt, sondern intensiv die Geselligkeit pflegt. So auch am Jubiläum. Im Festzelt, köstlich bekoht von der Bruggler

**LOOR-HOF
SUTER
LUPFIG**
056/444 91 70
OBST- UND BEERENBAU
FRISCHE ERDBEEREN
Erdbeerverkauf alle Tage 8 bis 20 Uhr
info@loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Gotthard-Crew vom Roger Widmer, referierte auch Kurt Wyss, Leiter des Zollinspektors Schaffhausen und Chef von 150 Zivilangestellten. Er stellte anhand eindrücklicher Beispiele die Funktion des Inspektors vor. Waffen- und Drogenschmuggel, Wein- und Fleisch-Einfuhrdelikte gehören ebenso zum «Geschäft» wie die Verkehrstüchtigkeitskontrolle. Und da hatte Kurt Wyss krasse Musterchen auf Lager. Beispielsweise einen aus dem Osten anreisenden Vierzigötter mit sieben defekten Bremscheiben rechts und nicht funktionsfähigen Bremsleitungen links – unterwegs für Sie! Die Ausführungen des ehemaligen CVP-Grossrats und langjährigen Ammanns von Leuggern faszinierten und sorgten im Anschluss für viel Gesprächsstoff.



Weg damit oder renovieren? Die Geister scheiden sich am Vorschlag der kath. Kirchgemeinde, das «Laubsägel»-Häuschen rückzubauen.

Altes Pfarrhüsi: marod, aber erhaltenswert?

Kath. Kirchenpflege Brugg beantragt Abbruch

(rb) - Geht es nach der Kath. Kirchenpflege Brugg, wird am Dienstag, 10. Juni, im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung unter Traktandum 4 beschlossen, die Liegenschaft Stapferstrasse 15, das 1898/99 im Chaletstil der damaligen Zeit von Jakob Huld erbauten alte Pfarrhaus, abzubauen. Der Rückbau erfordert einen Kredit von Fr. 71'100.-. Eine gründliche Renovation des (noch) nicht unter Schutz stehenden Objektes würde Fr. 800'000.- kosten. Nun regt sich kurz vor der Versammlung einige Opposition gegen den Abbruch.

Gegenüber Regional führt diese aus, das Objekt sei schützenswert, vor allem im Zusammenhang mit dem Ortsbild. Die Denkmalpflege sieht das ebenso. Da das Gebäude gemäss Bau- und Nutzungsordnung von Brugg nicht unter Schutz steht, liesse sich ein Rückbau kaum verhindern. Die Geschichte dieses «Chalets» mit Laubsägel-Charme, das zeitweilig als Pfarrhaus diente und in dem zeitweilig bis zum Bau der benachbarten Kirche 1905 auch Gottesdienste abgehalten wurden, habe lokale Bedeu-

tung, wird argumentiert. Für die Kirchenpflege, die bereits 2012 eine Sanierungsstudie beantragt hatte und welche die Kirchgemeindeversammlung 2013 über die Resultate informierte, sind die Schlussfolgerungen klar: eine Renovation des Gebäudes macht wenig Sinn, weil die Kosten der Sanierung von rund 800'000 Franken die zu erwartenden Erträge bei weitem übersteigen. Zudem passe das Gebäude stilistisch nicht zur neubarocken Kirche.

Mit dem Abbruch, so die Kirchenpflege, könnte eine Neugestaltung des entstehenden Platzes und eine bessere Erschliessung der Räume unterhalb der Kirche erreicht werden. Die Gegnerschaft ihrerseits vermutet, dass ein neues Gebäude geplant werden könnte, wofür die im Finanzplan für 2015 eingestellten Fr. 25'000.- für eine Studie des Gesamtareals Brugg sprächen. Auch sei es widersprüchlich, wenn man für die Erstellung einer Kirchengeschichte einen Kredit von Fr. 181'000.- fordere und gleichzeitig die lebendige Geschichte zerstöre und durch eine papierene ersetze, erklärt ein Gegner.

«Dranbleiben – bis es geht!»

Windisch: Förderpreis «Finnovation 2014» ist verliehen worden

(msp) - An der FHNW für Technik wurde am Montagabend der Förderpreis «Finnovation 2014» überreicht. Gestiftet wurde er bereits zum siebten Mal vom Lenzburger Informatikunternehmen finnova AG Bankware. Neun Teams präsentierten Projektarbeiten aus dem Studiengang Informatik. Den ersten Preis, dotiert mit 2000 Franken, holte sich das Projektteam mit der «Orchideen-Datenbank».

Zum Abschluss ihrer Projekte im Studiengang Informatik präsentierten neun Teams aus dem 4. Semester ihre Arbeiten zu vielseitigen Aufgabenstellungen aus der Praxis. Eine Jury mit Alexander Rüegg, Mitglied der Geschäftsleitung finnova AG Bankware, Daniel Liebhart, Dozent für Informatik an der Hochschule für Technik Zürich und Sales-Manager Trivadis sowie Hakan Erci, Vorstand Aargauische Lehrmeistervereinigung Informatik, hat die Arbeiten beurteilt.

Erster Preis für eine Datenbank

Die Swiss Orchid Foundation am botanischen Institut der Uni Basel speichert ihre Orchideen-Herbarien elektronisch in einer Datenbank. Das bisherige System war nicht benutzerfreundlich

und auch fehleranfällig. Die Informatikstudenten entwickelten nun ein optimiertes Datenbankschema inklusive Erfassung von Geo-Daten. Die leistungsfähige Datenbank kann über eine Million Datensätze speichern. Die Eingabe von neuen oder die Editierung vorhandener Einträge wurde stark vereinfacht. Das neue Tool soll laut Siegerteam den Workflow um 50% beschleunigen.

Alexander Rüegg würdigte die Entwicklung des «ausgeklügelten Regelwerks». Es sei nicht das attraktivste Thema gewesen, doch es sei angepackt und eine eindrückliche Lösung erarbeitet worden. «Das ist klassisches Engineering: Etwas Bestehendes besser machen und dran bleiben, bis es geht», so Alexander Rüegg. Mit dem zweiten Preis, dotiert mit 1000 Franken, wurde «Immoquick» ausgezeichnet. Die Studierenden entwickelten eine Applikation, die Wohnungsabnahmen und -übergaben mittels mobiler Datenerfassung per Tablets ermöglichen. Auftraggeber war Service Management Partners AG, Zug. Als Simpel und Cool bezeichnete Alexander Rüegg das Drittplatzierte Projekt, Preisgeld 500 Franken. Die Studenten entwickelten eine Webseite, die wie ein Kalender Termine von Mitarbeitenden auf



Das strahlendes Siegerteam mit Moderator Adrian Remund (rechts)

einem Touchbildschirm anzeigt und die Verwaltung von Ferienabsenzen usw. ermöglicht. Sie ist bereits bei Encontrol AG, Niederrohrdorf, im Einsatz.

Kunst an der Schule Lupfig

Claude Monet, Paul Klee, Keith Haring, Hundertwasser, Tula Mun, Juan Miró, Piet Mondrian, Andy Warhol... Unter dem Motto «Helle Köpfe: Künstler und Erfinder als Inspiration» findet vom Mittwoch, 11. Juni bis Freitag, 13. Juni, die diesjährige Zeichnungs- und Werkausstellung der Schule Lupfig statt. Türöffnung ist am Mittwoch um 17 Uhr. Um 18 Uhr findet die Vernissage statt. Am Mittwoch und Donnerstag wird die Ausstellung umrahmt von einer Malaktion für alle, angeleitet von einem Künstler.

Die Öffnungszeiten:

- Mi 11. Juni 17 bis 20 Uhr
- Do 12. Juni 18 bis 20 Uhr
- Fr 13. Juni 14 bis 16 Uhr

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper